

- [Home](#)
- [Der Verein](#)
- [Die Lernwerkstatt Kita-Museum](#)
- [Das Bildungsprogramm für Kita und Kindertagespflege](#)
- [Lernwerkstatt im Koffer „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit in der DDR“](#)
- [Das Vereinsarchiv](#)
- [Adressen, Tipps, Links](#)

- [Kontakt/Wegbeschreibung](#)
- [Sitemap](#)
- [Impressum](#)

© by pädal e.V.

Überregionales Pädagogisches Zentrum Lernwerkstatt Kita-Museum

gefördert vom [Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg](#)



Februar

Ideen für den Morgenkreis mit den Kleinsten – Wohlfühlrituale und Regeln, sanfte Sprech- und Lernanstöße

> für Mitarbeiterinnen in Krippe und Tagespflege

Das Ritual des gemeinsamen Beginns eines erlebnisreichen neuen Tages in der Tagespflege oder Krippengruppe erfüllt seinen Sinn nur, wenn sich die Kinder darauf freuen, wenn sie gern mitmachen und neugierig und gespannt auf kleine Überraschungen sind. – Im Gespräch klären die Seminarteilnehmerinnen ihre Positionen zu Sinn und Zweck des Rituals Morgenkreis. Wie passt sich die Morgenkreistradition eigentlich noch in die pädagogischen Anforderungen an moderne Kindertagesbetreuung ein?

Der gemeinsame Tagesbeginn ist ein verlässlich wiederkehrender Anfangspunkt mit gewohnten Abläufen in vertrauter Umgebung. Täglich erleben die Kinder ihre Zugehörigkeit zur Kindergruppe und die Wiederbegegnung mit ihren (feinfühligsten) Bezugspersonen. – Im Morgenkreis machen die Kinder erstmals die Erfahrungen, in einer Kindergruppe kurzzeitig ganz im Mittelpunkt zu stehen (z.B. am Geburtstag). Sie lernen, mit Lob und Anerkennung umzugehen oder finden Wege, Enttäuschungen zu überwinden.

Im Seminar geht es um Inhalte und Formen, Chancen und Grenzen, Ziele, Abläufe und Methoden der Morgenkreisgestaltung. Die Referentin stellt unterschiedliche sprachspielerische, musikalische, bewegungsorientierte und kommunikative Gestaltungsideen für den Morgenkreis vor und regt zum Austausch von Erfahrungen und Fragestellungen an.

Referent/-in: Beate Zuza Krippenleiterin
Ort: ASB Familienzentrum, Potsdamer Str. 13, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 21.02.2015, 09.00-14.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

März

Musikalische Bewegungs-, Rhythmus- und Sprachspiele in Krippe und Tagespflege

Jedes Kind bringt von Geburt an die Fähigkeit und die Lust zu singen, zu tanzen und zu musizieren mit auf die Welt. Schon Säuglinge reagieren auf akustische Reize unmittelbar ganzkörperlich: sie zappeln mit Händen und Füßen, summen, lallen, rasseln und klopfen. Geräusche, Töne, Klänge – selbst produziert oder von außen wahrgenommen – faszinieren die Kleinsten und machen sie neugierig.

Mit elementaren, in kurzen Spieleinheiten angelegten Musik- und Bewegungsanregungen können sie von Anfang an sowohl in ihrer musikalischen als auch in ihrer kreativen, motorischen, emotionalen, sprachlich-kommunikativen und sozialen Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden.

Auf der Grundlage der frühkindlichen motorischen und musikalischen Entwicklung erarbeitet die Referentin gezielte Frühförderangebote mit der Seminargruppe:

- Rhythmisch-musikalische Bewegungsspiele und Grundübungen mit allen Sinnen
- Kniereiter, gesprochene und gesungene Fingerspiele, Körpermusik, Singsang-Geschichten
- Einfache Klatsch-, Stampf-/Tanzlieder und Spiele mitelementaren Instrumenten u.a.m.

Referent/-in: Sabine Barth Dipl.-Sozialpädagogin, Musikpädagogin, Rhythmiklehrerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 07.03.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Stressabbau durch Zeitgewinn: (Zeit-)Ressourcen im Team erkennen und zur Entschleunigung von Arbeitsabläufen nutzen

> für Leiterinnen und Stellvertreterinnen

Eine effektive, flexible Dienstplangestaltung ist nicht allein das Werk der Leiterin und ihrer Stellvertreterin. Sie wird im Team besprochen und braucht die Zustimmung der Kolleginnen, um Unmut und Spannungen vorzubeugen. Die schriftliche Dienstplanführung sorgt für eine gute, übersichtliche, transparente und weit vorausschauende Planbarkeit

der Arbeit, vor allem, wenn gleich auch Krankheitstage, Fortbildungen sowie individuelle Urlaubstage aufgenommen werden.

Weitere Klarheit und schnelle Dispositionsmöglichkeiten bringen die individuellen Zeitkonten, die für jede einzelne Mitarbeiterin geführt werden. Sie zeigen jederzeit aktuell, welche Mitarbeiterin aufgrund von Minusstunden noch Zeitkapazitäten frei hat und ggf. vertretungsweise einspringen kann. So können die individuellen Zeiten gewinnbringend für alle eingesetzt werden.

Am Seminartag werden anhand von fiktiven Personalsituationen und an den Beispielen, die die Teilnehmenden einbringen, Möglichkeiten der flexiblen Dienstplangestaltung erarbeitet und besprochen. – Die Referentinnen können auf langjährige Leitungserfahrungen zurückgreifen und werden mit der Seminargruppe unterschiedliche Wege des Umgangs mit Zeit und Zeitplanung in der Kindertagesbetreuung erörtern.

Referent/-in: **Mandy Schulze** Kita-Leiterin, Heilpädagogin
Bettina Staimer Erzieherin, Familienberaterin mit dem Schwerpunkt frühe Kindheit
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 17.03.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Umgang mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und häusliche Gewalt > für Erzieherinnen in Kindergarten und Hort

Der Kinderschutzauftrag entwickelt sich zu einer der bedeutsamsten Grenzen des elterlichen Erziehungsmonopols. Erzieherinnen werden dabei immer weitere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Das hat Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit in Schule und Hort sowie auf die Umsetzung des Bildungsauftrags in Kindertagesstätten auf der Basis der Grundsätze elementarer Bildung.

- Wie ist der Kinderschutzauftrag hier einzuordnen und wie beeinflusst er die Betreuungs- und Aufsichtspflicht?
- Welche Position nehmen die Kinder dabei ein?
- Wie ist ein Verdachtsfall zu erkennen und wie sind Wahrnehmungen juristisch zu bewerten?
- Was ist im Verdachtsfall zu tun?
- Welche Haftungsrisiken bestehen eventuell?

Am Seminartag sollen Fragestellungen des professionellen Verhaltens bei Verdacht auf Kindesvernachlässigung oder Kindesmissbrauch im Vordergrund stehen.

Fragen rund um das Thema Gefährdung des Kindeswohls und die rechtliche Verantwortung der Erzieherinnen bei Verdacht auf Kindesmisshandlung oder Kindesmissbrauch werden bearbeitet und besprochen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.

Ein Seminartag zur intensiven Information, zum Fragen und Nachdenken, mit Beispielen und weiterführenden Hinweisen.

Referent/-in: **Steffen Waberski-Rieger** Rechtsanwalt, Dozent
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 24.03.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

„De-Eskalation“ in Kita und Hort – der konstruktive Umgang mit Konflikten zwischen den Kindern, im Team oder mit Eltern

Konflikte gehören zum Alltag überall dort, wo Menschen nah zusammen sind, Tätigkeiten miteinander abstimmen und Entscheidungen aushandeln müssen. Wir haben Möglichkeiten, sie konstruktiv zu lösen und kennen Wege, vermeidbaren Eskalationen entgegen zu wirken. Das setzt bestimmte Kenntnisse voraus.

Am Seminartag werden die Seminarteilnehmerinnen nach Antworten auf Fragen suchen, denen sie in unverhofften beruflichen Situationen oft ideen- und planlos gegenüberstehen, etwa

- Welche Worte habe ich, um Konflikte zu entschärfen?
- Was ist „Streitkultur“, und wie kann ich mit Kindern und Erwachsenen Regeln aushandeln und sie für eine faire Konfliktbewältigung gewinnen?
- Welche Wege und Möglichkeiten kann ich nutzen, um Konflikten in der Entstehung vorzubeugen?
- Wie kann ich wirkungsvoll vermitteln oder zur Deeskalation beitragen, wenn ich mich parteiisch fühle?

Konflikte entwickeln oft eine (vorhersehbare) Dynamik, die Erzieherinnen zum Teil aufhalten oder abschwächen können, wenn gewisse Prinzipien beachtet werden.

Die Referentin verdeutlicht beispielhaft, auf welche Weise Konflikte, Aggressionen und Gewalt eskalieren können. Es lohnt sich, diese Dynamik zu verstehen, wenn wir in Konfliktsituationen vermittelnd und de-eskalierend einwirken wollen.

Referent/-in: **Elke Reuter** Mediatorin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 26.03.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

April

Mama und Papa trennen sich: Kinder in familiären Trennungs- und Stresssituationen – Beistand und Trauerbewältigung

> für Mitarbeiterinnen in Krippe und Tagespflege

Kleinkinder sind noch nicht in der Lage, die Bedeutung der Trennung ihrer Eltern und die damit verbundene Veränderung zu verstehen. Sie sind verwirrt und hilflos und reagieren vielfach mit Rückzug, Depressivität, Aggressivität oder Symptomen wie Nervosität, Einnässen, Schlafstörungen oder Apathie.

Kinder entwickeln häufig eine diffuse Angst, von den streitenden Eltern nicht mehr geliebt und letztlich vielleicht selbst von beiden verlassen zu werden. In solchen psychischen Stresssituationen brauchen kleine Kinder die einfühlsame Hilfe ihrer vertrauten Bezugspersonen. Das sind neben den selbst stark belasteten Eltern in erster Linie die Tagespflegepersonen und Erzieherinnen. Aber – so unterschiedlich sich die häuslichen Konflikte und Spannungen darstellen, so unterschiedlich verarbeitet sie jedes Kind.

Im Seminar werden die häufigsten Reaktionsmuster von Kleinkindern analysiert und angemessene, hilfreiche Verhaltensmöglichkeiten Erwachsener erarbeitet. Tagespflegepersonen suchen praxisbezogene Antworten auf Fragen wie

- Welche Rolle spielt die Tagespflegeperson bei wiederkehrenden kurzzeitigen Spannungen in der Familie des Kindes und in lang anhaltenden Trennungssituationen?
- Wie können wir geeignete Abstimmungen/Absprachen zum Wohle des Kindes zwischen Tagespflege und Eltern treffen?
- Wie kann/soll/darf die Tagespflegeperson mit kindlichen Stresssymptomen umgehen, mit denen Kinder offensichtlich auf die häuslichen Konflikte der Eltern reagieren?
- Wo finden Tagespflegepersonen Beratung und Unterstützung bei akuten Trennungsreaktionen der Kinder?

Referent/-in: **Mandy Schulze** Kita-Leiterin, Heilpädagogin
Bettina Staimer Erzieherin, Familienberaterin mit dem Schwerpunkt frühe Kindheit

Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee

Termin(e): Sa, 18.04.2015, 09.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Kinder be-greifen das Wort – Sprache spielend in Bewegung fördern

> für Erzieherinnen im Kindergarten

„Kinder sollen mehr spielen als viele es heutzutage tun. Denn wenn man genug spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein ganzes Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.“ (Astrid Lindgren)

Das Spiel ist das Medium der Kinder, durch das sie sich selbst, die materiale und soziale Welt entdecken. Sprache und Sprechen helfen ihnen dabei, die Zusammenhänge zu verstehen, ihre Handlungen zu planen und mit anderen Kindern und Erwachsenen zu kommunizieren. Über die Sprache erobern sich die Kinder im Spiel ihre Umwelt, lernen Gedanken und Gefühle auszudrücken, erhalten z.B. in Märchen und Geschichten einen Einblick in die Welt der Fantasie und erweitern dabei ihre Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit.

Im Rahmen der Fortbildung wird der enge Zusammenhang von Bewegung, Wahrnehmung, Spiel und Sprache beleuchtet. Die Teilnehmerinnen werden eingeladen, sich in vielen Variationen auf Körpersprache, Kinderspiel und Sprachspiel einzulassen und dabei eigene Bewegungserfahrungen zu sammeln. Es wird praktisch und theoretisch erprobt, wie sprachentwicklungsbegleitende Elemente in den Kita-Alltag und in die geplanten Bewegungsangebote eingebaut werden können.

Referent/-in: **Nicola Böcker-Giannini** Sportwissenschaftlerin, Psychomotorikerin

Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee

Termin(e): Di, 21.04.2015, 09.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Kräftemessen und Kämpfen mit Regeln und Ritualen – Gewaltprävention durch Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz

> für Erzieherinnen in Kindergarten und Hort

Der Referent geht zu Beginn des Seminars auf das Thema Gewalt und Gewaltprävention ein. Im Vordergrund steht dann die Frage: Welche Kompetenzen benötigt ein Kind, um mit Gewalt und Aggressionen umzugehen bzw. diese gar nicht erst entstehen und eskalieren zu lassen? Beispielhaft wird aufgezeigt, warum und wie spielerisches Kämpfen als Mittel der Gewaltvorbeugung eingesetzt werden kann. Ausreichend starke Selbst- und Sozialkompetenz haben Kinder dann erreicht, wenn sie anerkannt werden, sich selbstbewusst und sicher fühlen, statt sich nur durch Kampf, Sieg, körperliche Überlegenheit und manchmal durch Brutalität und Erniedrigung der „Gegnerin“ behaupten zu können.

Im Laufe des Seminartages werden verschiedene Methoden vorgestellt, Gewalt schon im Vorfeld zu vermeiden. Es werden Übungen und Spiele zur Förderung von (Selbst-)Vertrauen, Kooperation, Selbst- und Fremdwahrnehmung vermittelt.

Zudem lernen die Teilnehmerinnen viele Übungen für den spaßbetonten und spielerischen Zweikampf zwischen Kindern kennen.

Bitte bequeme, sportliche Kleidung und eine Decke / (Iso)Matte mitbringen!

Referent/-in: **Norman Radeiski** Sportwissenschaftler, Entspannungstherapeut, Kampfsportlehrer

Ort: Kultur- und Seminarhaus des ASB, Ruppiner Str. 15, 14612 Falkensee
Termin(e): Fr, 24.04.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G-Praxis: Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit – neue Ideen und Ansätze

Teilnehmerinnen an der gesamten Reihe G-Praxis in Falkensee (8 Tagesseminare) erhalten am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung. - Die Seminartage der Reihe können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme wird dann mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt. - Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbescheinigung ist die Teilnahme an diesem Grundlagenseminar "Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an einem vergleichbaren Seminar.

Beobachten, das Wahrnehmen mit Augen, Herz, Hand und Verstand ist eine Frage der inneren Haltung, der Beziehung zu Kindern und Eltern, aber auch einer geeigneten Zeitorganisation im pädagogischen Alltag. Im Seminar werden Ideen, Anregungen und Hinweise zum Beobachten mit Foto- und Filmkamera besprochen, zum situationsbezogenen Dialog und natürlich zu den Formen und Möglichkeiten des **Dokumentierens** mit einfachen Mitteln > anschaulich, lebendig, nachdrücklich. Denn gerade in Alltagserlebnissen wird kindliche Entwicklung sichtbar.

Das Seminar befasst sich daher auch mit Inhalten, neuen Wegen, Formen und Ideen der Dokumentation der pädagogischen Arbeit und ihrer Präsentation. – Lerngeschichten, Geschichten in Bildern und kleine Filmsequenzen geben Aufschluss über die kindlichen Entwicklungsstände, über Selbstwirksamkeitserlebnisse, Körpersicherheit, Selbstbewusstsein, Resilienz und was sonst noch alles den Kindern (und ihren Eltern) Lust und Mut macht, zu lernen und zu leisten.

Bei der Reihe G-Praxis setzen wir voraus, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen befasst haben und die pädagogisch-fachlichen Grundkenntnisse mitbringen. Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ des Landes Brandenburg sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de.

Referent/-in: **Roswitha Weck** Erzieherin, Naturpädagogin, Dokumentarfilmerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 25.04.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Mai

Reihe G-Praxis: Förderung der musikalischen Kompetenz – neue Ideen, Spiele und Ansätze

Teilnehmerinnen an der gesamten Reihe G-Praxis in Falkensee (8 Tagesseminare) erhalten am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung. - Die Seminartage der Reihe können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme wird dann mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt. - Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbescheinigung ist die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an einem vergleichbaren Seminar.

Musik und Bewegung mit allen Sinnen – die frühe rhythmisch-musikalische Erziehung verbindet Musik, Bewegung, Stimme und Sprache sowie die unterstützende Verwendung von Geräten und Materialien in integrativer Weise. Rhythmik regt in spielerischen musisch-kreativen Prozessen dazu an, mit allen Sinnen und dem ganzen Körper Musik zu machen und zu erleben. – Am Seminartag stehen musikalische Phänomene wie Rhythmus, Klang, Melodie in der Arbeit mit Kindern im Vordergrund. Und es werden immer auch die dadurch angeregten und unterstützten pädagogischen Prozesse reflektiert wie Koordination, Sprache und Kommunikation, Körpergefühl, Konzentration, Wahrnehmung und Ausdruck.

Anhand vielfältiger praktischer Beispiele und methodisch-didaktischer Reflektionen werden die Themen "Spiel und Gestaltung mit Rhythmus- und Klanginstrumenten (Fell, Holz, Metall, Rassel, Effekinstrumente)" - "Bewegungsgestaltung, Bewegungsimprovisation, Tanz" - "Gestaltung von Liedern, Gedichten, Geschichten und Tänzern aus aller Welt" sowie "Spiel und Aktion mit Materialien (z.B. Bänder, Seile, Hölzer) und zweckentfremdeten Alltagsgegenständen (z.B. Steine, Tücher, Stühle, der Raum)" erarbeitet (musikalische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich).

Bei der Reihe G-Praxis setzen wir voraus, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen befasst haben und die pädagogisch-fachlichen Grundkenntnisse mitbringen. Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ des Landes Brandenburg sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de.

Referent/-in: **Sabine Barth** Dipl.-Sozialpädagogin, Musikpädagogin, Rhythmiklehrerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 09.05.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Natur erkunden – Natur entdecken – mit allen Sinnen die Natur erleben > für Erzieherinnen in Kindergarten und Hort

Häufig haben Kinder, die sich viel mit digitalen Medien beschäftigen, selbst dann keinen natürlichen Zugang mehr zur Natur, wenn sie in einer ländlichen oder stadtnahen grünen Umgebung aufwachsen. Erwachsene können sie dabei begleiten und unterstützen, die Schönheit und Vielfalt der Natur sowie die Spiel- und Verwendungsmöglichkeiten von Naturdingen und Naturmaterialien zu entdecken und zu schützen.

Wenn Kinder die „Sprache der Natur“, ihre Formen und Farben, ihre Geräusche und Klänge, ihre Düfte und Strukturen und auch die Eigenschaften von Produkten der Natur über die Sinne kennen lernen, sind sie bereit und offen für eine vielleicht dauerhaft sensible Wahrnehmung.

Die Seminarteilnehmerinnen erhalten sachliche Informationen und Anregungen zum sinnlichen Erleben, sie lernen Spiele, Lieder und kreative Gestaltungsideen zu allem kennen, was die Natur an Eindrücken und Materialien bietet. Damit können sie in der pädagogischen Arbeit dazu beitragen, dass Kinder eine bewusste und achtsame Beziehung zur Natur entwickeln.

Das Seminar spricht folgende Bildungsbereiche an:

- Naturwissenschaft und Mathematik
- Kommunikation
- Bewegung

Referent/-in: Roswitha Weck Erzieherin, Naturpädagogin, Dokumentarfilmerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 21.05.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Ruhelosigkeit und Konzentrationsschwäche bei Kleinkindern – AD(H)S-Symptome früh erkennen und behutsam handeln > für Erzieherinnen in Krippe, Kindergarten und Tagespflege

Die Symptome des ADS / ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-(und Hyperaktivitäts-)Syndrom) sind vielschichtig und unterschiedlich von Kind zu Kind. Sie belasten die betroffenen Kinder und ihre Eltern, und sie strapazieren die Erzieherinnen und das Gemeinschaftserleben der Kindergruppe. Deshalb sind die Bezugspersonen der Kinder gefordert, nach konstruktiven Wegen und Methoden eines hilfreichen Umgangs mit den betroffenen Kindern und ihren Eltern zu suchen.

Ein gutes Wissen über die Ursachen, die Entstehung und die Verläufe des Syndroms ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit mit den Kindern und ihren Eltern.

Im Seminar geht es darum, die vielschichtigen Probleme der Kinder, deren besondere Fähigkeiten und Eigenschaften sehen und kennen zu lernen. Es gilt, die Kinder in besonderem Maße zu stärken und ihnen das Bewusstsein zu vermitteln, trotz ihrer Schwierigkeiten wertvolle Menschen mit vielen Fähigkeiten und positiven Eigenschaften zu sein.

Die Erziehung der betroffenen Kinder stellt hohe Anforderungen an Eltern, Erzieherinnen und später an die Lehrerinnen.

Die Arbeit in der Seminargruppe konzentriert sich auf Analysen und Klärungen, worauf wir in der Erziehung besonders achten müssen, um die Kinder nicht zusätzlich zu frustrieren und um ihnen zu helfen, die in ihnen angelegten Potentiale zu entfalten und glückliche Menschen zu werden.

Referent/-in: Marie-Theres Saremba Entspannungstherapeutin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 28.05.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Der schwere Schritt zur Eigenständigkeit – Eingewöhnung in Krippe und Tagespflege

Den meisten Müttern fällt es in den ersten Wochen schwer, ihr Kind morgens in der Obhut der Krippenerzieherin, der Tagesmutter oder des Tagesvaters „allein“ zu lassen. Die Abschiedsszenen gestalten sich in den ersten Tagen manchmal herzerreißend und fordern den Beteiligten, also sowohl dem Kind als auch den Eltern und den Betreuungspersonen, viel Kraft und Überwindung ab. Für das Erleben und die frühe Entwicklung der Kinder ist es wichtig, den Übergang aus der vertrauten häuslichen Umgebung in eine außerhäusliche Fremdbetreuung vorsichtig, sanft, geduldig und feinfühlig zu gestalten. Die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell beispielsweise erfolgt in einer Abfolge von verschiedenen Phasen (Grundphase, Stabilisierungsphase, Schlussphase), die dem Kind die Trennung von der Hauptbezugsperson erleichtert.

In der Eingewöhnungszeit unterstützen Eltern und Betreuungspersonen die Kinder besonders intensiv, damit sie Stück für Stück, anfangs immer in der vertrauten Nähe der Hauptbezugsperson, in die neue Umgebung und in den Kreis der Menschen, denen sie dort begegnen, hinein wachsen. Wenn sie nach einigen Tagen oder wenigen Wochen so viel Vertrauen zur Betreuungsperson in Krippe oder Tagespflege aufgebaut haben, dass sie sich von ihr trösten lassen, ist die Eingewöhnungsphase abgeschlossen. Dann haben die Kinder (und ihre Eltern) den schweren ersten Schritt zur Eigenständigkeit des Kindes geschafft.

Am Seminartag wird die Übergangssituation noch einmal gemeinsam konkretisiert und analysiert, um dann Formen und Wege einer verständnisvollen, einfühlsamen Gestaltung der Eingewöhnung abzuleiten. Merkmale und Prinzipien der Begleitung von Kindern in Wechsel- und Umbruchsituationen werden besprochen und zusammen getragen.

Referent/-in: Beate Zuza Krippenleiterin
Ort: ASB Familienzentrum, Potsdamer Str. 13, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 30.05.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

Juni

Die Bildungschancen der Lernwerkstatt draußen – das Freigelände der Kita als Bildungsraum nutzen

> für pädagogisch Verantwortliche in Kindergarten und Hort

Dieses Tagesseminar bietet umfassende praktische Anregungen für die pädagogische Arbeit im Kinder-Garten an. Im Vordergrund stehen Überlegungen und alltagspraktische Wege zu einer planvollen Gestaltung des Außenspielgeländes unter bewegungs- und lernorientierten Gesichtspunkten. Ziel ist die intensivere Nutzung der Kita-Freispielbereiche zur Gesundheits-, Entwicklungs- und Bildungsförderung.

Der Referent leitet die Teilnehmerinnen dazu an und begleitet sie dabei, beispielhaft eine lebendige Erfahrungswelt im Außenspielgelände ihres Kindergartens zu planen. Die Teilnehmenden entdecken selbsttätig das Prinzip der Gestaltung eines bewegungsorientierten Geländes und die Chancen und Möglichkeiten, es in der täglichen pädagogischen Arbeit mit den Kindern zu nutzen. Die gesammelten Ideen können für die oder mit den Kindern der Einrichtung direkt umgesetzt, variiert und auf die gegebenen Möglichkeiten ausgerichtet werden.

Der Schwerpunkt der Seminararbeit liegt auf der Auseinandersetzung mit verschiedenen Elementen wie Licht und Schatten, Wasser, Wiese, Erde, Sand und Steine.

Bitte auf bequeme und ggf. wetterfeste Kleidung achten!

Referent/-in: Tommaso Lana Trainer und Berater im Sozial- und Erziehungsbereich
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 02.06.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G-Praxis: Förderung von Körper, Bewegung und Gesundheit – Ideen zur frühen Stabilisierung von Körper und Psyche

Teilnehmerinnen an der gesamten Reihe G-Praxis in Falkensee (8 Tagesseminare) erhalten am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung. - Die Seminartage der Reihe können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme wird dann mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt. - Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbescheinigung ist die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an einem vergleichbaren Seminar.

Körper, Bewegung, Gesundheit – Aufbauend auf guten Basiskonzepten der „Grundsätze elementarer Bildung“ konzentriert sich der Praxistag ganz auf fördernden Praxisideen zur Unterstützung von Kindern in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Vor dem Hintergrund des Konzepts von **Salutogenese und Resilienzförderung** sollen die Teilnehmenden Ideen für den pädagogischen Alltag zur körperlichen und seelischen Gesunderhaltung der Kinder gewinnen. Kinder leben heute in einer sich rasant verändernden und zunehmend von Technik und Medien beherrschten Lebenswelt. Computer, Videospiele, Handys etc. sind Alltag für Kinder. Doch vor und neben dem Umgang mit Technik sind gerade in der frühen Kindheit lustvolle Körpererfahrungen und Gemeinschaftserlebnisse in und außerhalb der Betreuungsräume in der Natur grundlegend für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung.

Für die Praxis stehen daher das Zusammenwirken von sinnlichem Erleben und lustvoller Bewegung, von Spaß und sozialem Miteinander als grundlegende Faktoren für eine gesunde kindliche Entwicklung im Fokus des Seminartages. Zudem werden die pädagogischen Möglichkeiten und Chancen des Aufenthalts draußen besprochen. Dabei geht es um die besonderen Anregungs-, Entwicklungs- und Bildungspotentiale von Bewegungsangeboten draußen.

Bei der Reihe G-Praxis setzen wir voraus, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen befassen und die pädagogisch-fachlichen Grundkenntnisse mitbringen. Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ des Landes Brandenburg sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de.

Referent/-in: Silke Heye Sport- und Bewegungspädagogin, Psychomotorikerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 06.06.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

„Was macht der denn da?“

> für Kita-Leiterinnen, ihre Vertreterinnen und Hausmeister(innen)

Kitas können den Kindern eine wertvolle zusätzliche Bildungschance bieten, wenn sie die Hausmeister(innen) mit ihren Aufgaben und Leistungen einbeziehen in das Bildungskonzept und in die pädagogische Arbeit der Einrichtung. Denn Kinder sind oft fasziniert von der Arbeit der Hausmeister(innen). Sie verfügen in ihrer Rolle über besondere informelle Möglichkeiten, den Kindern Aufmerksamkeit und Möglichkeiten des Zuguckens und Abguckens, des Staunens und Lernens zu schenken. Das soll sich nicht nur nebenbei und zufällig ereignen, sondern kann als Bestandteil integriert werden in den pädagogischen Alltag der Kindereinrichtungen.

- Wie kann die Faszination der Hausmeisterarbeit im pädagogischen Alltag genutzt werden?
- Wie können Sie als Kita-Leitung erreichen, dass der gesamte Kindergarten von gemeinsamen Projekten profitiert?

An diesem Seminartag entdecken Sie und Ihre Leitungskräfte in der Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Referenten, wie das Bauen, das Gärtner, das Handwerken als pädagogisches Potential im Kindergarten genutzt werden kann.

An Beispielen aus der Alltagspraxis werden die pädagogischen Aspekte in den Tätigkeiten der Hausmeister(innen) herausgearbeitet. Die teilnehmenden Hausmeister(innen) und Einrichtungsleiterinnen entwickeln Formen und Wege, die Alltagsaufgaben gezielter zu planen, damit auch die tägliche Hausmeisterarbeit zu einem fassbaren, fühlbaren und bildenden Erlebnis für die Kinder wird.

Referent/-in: Tommaso Lana Trainer und Berater im Sozial- und Erziehungsbereich
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 23.06.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Juli

Reihe G-Praxis: Förderung von Sprache, Kommunikation und Schriftkultur – neue Ideen, Spiele und Ansätze

Teilnehmerinnen an der gesamten Reihe G-Praxis in Falkensee (8 Tagesseminare) erhalten am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung. - Die Seminartage der Reihe können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme wird dann mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt. - Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbescheinigung ist die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an einem vergleichbaren Seminar.

Sprache – Spracherwerb – Sprachförderung – ins Schreiben hinein. Vergnügliche Ideen zu Spracherwerb und Sprachförderung mit Bewegung, Rhythmus und Spiel. Der Seminartag widmet sich der pädagogischen Kunst, Kinder zum Sprechen zu „verführen“. Die Teilnehmenden lernen Spiele und Übungen zur Mundmotorik mit kleinen Wettbewerben kennen sowie Artikulationsspiele, die z.B. an Elternabenden oder im Tür- und Angelgespräch auch als spielerische Übungen für zu Hause an die Eltern weitergegeben werden können. Das Seminar befasst sich u.a. mit der Bedeutung und den möglichen Formen von Anerkennung und Lob in der Sprachförderung, damit die Kinder Freude und Sicherheit bei sprachlichen Mitteilungen und beim sprachlichen Austausch gewinnen.

Der Seminartag bietet bewegte Ideen und Spielansätze zum Handlungsfeld „Rhythmus – Reime – Rituale“ und regt zu Kreativität im Umgang mit der faszinierenden Welt der Buchstaben an. Die Seminarleitung weist auf Buchstaben- und Wortspiele hin und bespricht Möglichkeiten, Ansätze und Grenzen des frühen Lesen- und Schreiben Lernens - immer unter den überall gegenwärtigen Aspekten von Bewegung, Körper, Rhythmus und Umweltwahrnehmung. – Kinder entdecken Sprache; sie haben den intrinsischen Drang, sich mitzuteilen und „mit zu reden“. Erwachsene unterstützen sie und schaffen immer neue, interessante Sprechansätze und anregende Situationen für die Kinder.

Bei der Reihe G-Praxis setzen wir voraus, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen befasst haben und die pädagogisch-fachlichen Grundkenntnisse mitbringen. Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ des Landes Brandenburg sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de.

Referent/-in: Sybille Lottermoser Dipl.-Sprachheilpädagogin, Kommunikationstrainerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 04.07.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Musik, Bewegung, Rhythmus – Anregungen für die inklusive Arbeit mit Kindern in Kindergarten und Hort

Das pädagogische Verfahren *Rhythmisch-musikalische Erziehung* arbeitet mit Musik, Bewegung, Stimme/Sprache und Geräten/ Materialien. Mit diesem breitgefächerten, ganzheitlichen Ansatz wird es möglich, eingeschränkte motorische, kognitive, emotionale und soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten in individuell abgestimmter, spielerischer, kreativer Weise weiter zu entwickeln.

Die Referentin stellt relevante Aspekte der *Scheiblaue-Rhythmik* vor, die speziell für die Arbeit mit behinderten Menschen entwickelt wurde. Dabei geht es um ein frühes Erleben von Musik im weitesten Sinne, um die Wahrnehmung von Geräuschen, Tönen, Klängen, Rhythmen und Melodien, um das Hören, Singen, Spielen und Tanzen. Auf dieser Basis werden Prinzipien und Merkpunkte für das Musikerleben in Kindergruppen erarbeitet, in denen Kinder mit und ohne Behinderungen / Beeinträchtigungen betreut werden. In diesem Seminar geht es um Musik und Rhythmus als Gemeinschaftserlebnis.

Methodisch konzentriert sich die Seminararbeit zum einen auf musisch-kreative Prozesse und zum anderen auf die methodisch-didaktische Reflektion. Eingesetzt und verwendet werden:

- elementare Musikinstrumente (Improvisationen, Gestaltung von Liedern, Gedichten, Geschichten)
- Geräte/Materialien (z.B. Seil, Ball, Kugel, Stab und Tücher, Bänder, Federn u.a.m.)
- Singen, Tanzen, Tanzlieder, im Stehen und im Sitzen
- Klangmassage (in Verbindung mit basaler Stimulation)
- Musik verschiedener Stile und Epochen

Musikalische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.

Bitte bequeme Kleidung und Schuhe/Socken sowie elementare Musikinstrumente mitbringen.

Referent/-in: Sabine Barth Dipl.-Sozialpädagogin, Musikpädagogin, Rhythmiklehrerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 09.07.2015, 09.00-15.30 Uhr

Sammeln – Sortieren – Vergleichen. Kleinkinder entdecken erste mathematische Grundstrukturen

> für Erzieherinnen in Krippe und Tagespflege

Lisa sammelt auf dem Spielplatz lauter kleine runde Steinchen, aber wirklich nur die runden. Später haben die Kinder die Idee, die heruntergefallenen Herbstblätter in eine lange Reihe und auf jedes Blatt einen von Lisas kleinen runden Steinen zu legen. Aber – als alle Steinchen ausgelegt sind, stellen sie fest: da liegen noch viele Blätter, für die es keine Steinchen mehr gibt. Und nun? Nun brauchen sie noch mehr Steine, damit es passt.

Beim ersten Sammeln, Sortieren und Vergleichen gewinnen Kinder grundlegende mathematische Strukturserfahrungen. Im nächsten Entwicklungsschritt werden sie vielleicht die bunten Wäscheklammern nach Farben ordnen oder die Gummibärchen gleichmäßig verteilen: für jedes Kind 2 rote und 3 grüne. Welche bleiben übrig? Sind das wohl mehr oder weniger?

Muster vergleichen, Formen sortieren, nach Größe ordnen oder auch mal die Längen der Spielzeugautos ausmessen – so lernen Kinder im Wesentlichen ganz eigenständig.

Der Seminartag befasst sich auf anschauliche Weise mit den fachlich-pädagogischen Grundkenntnissen über frühe Formen des Erwerbs von mathematischen Basiserfahrungen. Das Eindringen in die elementaren Formen frühkindlichen Mathematiklernens schafft die Voraussetzungen dafür, geeignete Lernumgebungen für die Kinder zu schaffen, animierende Materialien auszuwählen und die Kinder bei ihren frühen (Selbst-)Bildungsschritten zu begleiten.

Referent/-in: Beate Zuza Krippenleiterin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 11.07.2015, 09.00-14.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

September

Emotionale Intelligenz bei Kleinkindern wecken, „besondere Förderbedarfe“ erkennen – mit Videoanalysen

> für Erzieherinnen in Krippe und Tagespflege

„Klug sein allein genügt nicht“ heißt ein Film der Deutschen Liga für das Kind. Er verweist nachdrücklich auf die Bedeutung emotionaler Intelligenz für den späteren Bildungserfolg von Kindern. „Emotionale Intelligenz“ wird darin als „Grundlage des Lebens“ bezeichnet. Sie ist, vereinfacht umschrieben, die Fähigkeit, sowohl eigene und fremde Gefühle (korrekt) wahrzunehmen, zu verstehen und zu regulieren, als auch Emotionen ausdrücken zu können.

Der Erwerb emotionaler Fähigkeiten stellt einen entscheidenden Bestandteil kindlicher Bildungsprozesse dar. Neuere Erkenntnisse der neurobiologischen Hirnforschung zeigen, dass Kinder ihre emotionalen und sozialen Fähigkeiten entwickeln müssen, um ihre geistigen Potentiale ganz nutzen zu können, etwa Einfühlungsvermögen, Frustrationstoleranz, Beziehungs- und Konfliktfähigkeit. Kinder, die emotional kompetent sind, zeigen bessere soziale Fähigkeiten. Sie sind selbstbewusst und stark, leiden weniger unter psychischen Störungen, sind zufriedener und stellen sich neuen sozialen und kognitiven Herausforderungen ohne Ängste.

Dagegen ist bei einem Mangel an emotionaler und sozialer Stimulation sowie bei Vernachlässigung von Aufmerksamkeit und Zuwendung die Auftretenswahrscheinlichkeit von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen deutlich erhöht. Diese können einen besonderen Förderbedarf zur Folge haben und fallen den Bezugspersonen dann im Betreuungskontext auf. Es ist wichtig, dass Krippenerzieherinnen und Tagespflegepersonen ausreichende Kenntnisse über diese Zusammenhänge besitzen.

Die Referentin erläutert die theoretischen Zusammenhänge und veranschaulicht sie anhand von Videoanalysen. Die TN erhalten praktische Anregungen zur Förderung der emotionalen Intelligenz von Kindern. Die Seminargruppe erarbeitet gemeinsam Möglichkeiten des Umgangs mit auffälligem kindlichem Verhalten und einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Eltern.

Referent/-in: Yvonne Adler Erziehungswissenschaftlerin, entwicklungspsychologische Beraterin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 05.09.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

Stressprävention, Gesundheitsvorsorge im Beruf – Stärkung der Gesundheit pädagogischer Fachkräfte

> für Erzieherinnen in Krippe, Kindergarten und Hort

Die Anforderungen an Erzieherinnen in Kindergarten und Hort sind in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen. Gesellschaftliche Veränderungen, die auch das Verhalten der zu betreuenden Kinder beeinflussen, fordern den Erzieherinnen hohe nervliche Anstrengungen ab. Mehr als früher sind sie der Gefahr des Ausbrennens und der Auspowerung im Beruf ausgesetzt. – Es gelingt nur selten, die Hauptärgerpotentiale, täglichen Spannungen und anderen nervlichen Belastungen am Kindergarten- oder Hortarbeitsplatz dauerhaft auszuräumen. Deshalb brauchen pädagogische Fachkräfte tragfähige Strategien, um beeinträchtigenden physischen und psychischen Reaktionen ihres Körpers frühzeitig vorzubeugen. Kindererziehung braucht ausgeglichene, wohlwollende und ermutigende Erziehungsfachkräfte. Nur mit Geduld, Wohlwollen und psychischer Stabilität werden wir den Kindern, den eigenen

pädagogischen Qualitätsansprüchen und unserer pädagogischen und gesundheitlichen Eigenverantwortung gerecht. Um das zu erreichen, müssen die Pflege der eigenen Gesundheit, präventives Kraftaufbauen und regelmäßige Entspannung als Dienstverpflichtung gelten.

Im Seminar geht es um folgende Fragen: Wie achte ich im Alltag und am Arbeitsplatz auf mich, wie schütze ich meine Gesundheit? Was kann ich tun, um mit den permanenten beruflichen Alltagsbelastungen gelassener umzugehen mit dem Ziel, immer wieder neu Ruhe zu finden und Kraft für die geduldige Arbeit mit den Kindern „aufzutanken“?

Die Seminargruppe beschäftigt sich mit Methoden der Stressvorbeugung und Stressbewältigung durch

- Achtsamkeitsübungen
- Entspannungs- und Lockerungsübungen
- Übungen zum wertschätzenden Umgang miteinander
- Stressanalyse und Perspektivwechsel
- Neubewertung von Gedanken, basierend auf dem Konzept der Salutogenese
- praktische Beispiele aus dem Autogenen Training und der Progressiven Muskelrelaxation.

Referent/-in: Silke Heye Sportpädagogin, Psychomotorikerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 15.09.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G-Praxis: Förderung der darstellerischen und gestalterischen Kompetenz – neue Ideen, Spiele und Ansätze

Teilnehmerinnen an der gesamten Reihe G-Praxis in Falkensee (8 Tagesseminare) erhalten am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung. - Die Seminartage der Reihe können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme wird dann mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt. - Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbefreiung ist die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an einem vergleichbaren Seminar.

Darstellen und Gestalten entsprechen dem frühen (vorsprachlichen) Bedürfnis von Kindern, Wahrnehmungen und Erlebtes auszudrücken und zu verarbeiten. Für Erlebnisse im Straßenverkehr z.B., Freude über ein liebgewonnenes Tier oder auch die Trauer bei der Trennung der Eltern bildet der Umgang mit Farben und Formen vielen Kindern Ventile und Ausdrucksmöglichkeiten. Welche Materialien bieten wir ihnen dazu an?

Ein Thema am Seminartag wird die kleine kindbezogene Materialkunde sein. Erwachsene können die Kinder zur Verwendung einfacher Techniken und Materialien anregen. Und sie können das körperliche Darstellen unterstützen durch Theaterangebote, Puppentheater, Handpuppen-, Fingerpuppen- und Schattenspiel. Das Vorspielen und Auftritte vor Publikum fördern das Selbst- und das Körperbewusstsein und die Körpersicherheit der Kinder. - Auch der schöpferische und produktive Umgang mit Farbe und Pinsel, Ton und Lehm, das Lob und die Anerkennung Erwachsener und der eigene kindliche Stolz bewirken stärkende Selbstwirksamkeitserlebnisse und fördern Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein.

Bei der Reihe G-Praxis setzen wir voraus, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen befasst haben und die pädagogisch-fachlichen Grundkenntnisse mitbringen. Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ des Landes Brandenburg sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de.

Referent/-in: Astrid Schulze Erzieherin, Theaterpädagogin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 19.09.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Vom Körperinstrument zur Trommel > für Erzieherinnen in Kindergarten und Hort

Kinder bemerken schon früh, dass sie mit ihrem eigenen Körper klatschend, patschend und stampfend Geräusche und Rhythmen erzeugen können. Schon im 2. und 3. Lebensjahr können die Hände verschiedene Klatschvariationen und auf dem Brustkorb wechselnde Trommelrhythmen erzeugen sowie die Füße hörbar Schritte stampfen. Es ist dann nur noch ein kleiner Sprung, um Bewegung und Rhythmus auf die Trommel zu übertragen.

In der Verbindung von Klang-Gesten, Merksilben oder Sprachübungen lassen sich Körper und Trommel zu vielfältigen Konzentrations-, Gedächtnis-, Sprach- und Bewegungsspielen verwenden. Besonders rhythmische Spiele in der Gruppe faszinieren Kindergarten- und Vorschulkinder; sie sind offen und begeistert bei der Sache und geben sich hinein in die spielerischen Anforderungen an Koordination, Konzentration und Rhythmusdisziplin. Abklatschspiele zu zweit / in der Gruppe sowie gemeinsames Trommeln fördern Kennenlernen und Zusammenhalt untereinander.

Im Seminar werden pädagogische Chancen, Formen und Einsatzmöglichkeiten besprochen und eine Vielzahl an Übungen, Spielen und Methodentipps für die praktische Arbeit mit den Kindern erprobt und reflektiert. Die Teilnehmenden erhalten ein Ideenrepertoire für die Gestaltung von Übungen und abwechslungsreichen Körperperkussions- und Trommeleinheiten mit den Kindern.

Referent/-in: Thomas Naumann (TomLotse) Musiker, Musikpädagoge
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 22.09.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

Arbeitsrechtliche Leitungsaufgaben im Bereich zwischen Team und Träger > für derzeitige und angehende Leiterinnen in Kindergarten und Hort

Kita und Hort bilden einen Teil der Lebenswelt von Kindern und Einrichtungsmitarbeiterinnen, die gestaltet werden muss. In pädagogischer Hinsicht ist das eine Aufgabe von Leitung, Team und Elternschaft. Häufig wird auch die administrative Trägerverantwortlichkeit auf die Einrichtungsleiterinnen übertragen. Hier erfordern Umsetzung und Abgrenzung in besonderer Weise Augenmaß und Fingerspitzengefühl. Besonders deutlich wird das bei der Führung von Mitarbeiterinnen. Arbeitsrechtliche Kenntnisse sind hier unerlässlich.

Nach einer kurzen Einordnung des Arbeitsrechts und seiner Pflichtenprogramme stellt der Referent drei wichtige Aufgabenkreise in den Vordergrund:

- Spielräume und Grenzen der Dienst(zeit)planung
- Urlaubs- und Vertretungsplanung
- Zeugnisanspruch und Beurteilungsspielraum

Welche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen das Arbeitszeitgesetz und die Tarifverträge? Welche Instrumente der Arbeitszeitgestaltung stehen zur Verfügung und welche Vor-/Nachteile haben sie? Mindestanforderungen und Formulierungshilfen für Arbeitszeugnisse: Was können Mitarbeiterinnen verlangen und was nicht?

Das Seminar thematisiert

- Arbeitsrechtliche Aspekte von Leitungsaufgaben und
- relevante Verantwortungskreise zwischen Leitung, Team und Träger.

Die Themenfelder werden erarbeitet und besprochen anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmerinnen.

Wir empfehlen, den in der jeweiligen Einrichtung ggf. angewandten Tarifvertrag mitzubringen.

Referent/-in: **Steffen Waberski-Rieger** Rechtsanwalt, Dozent
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 24.09.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

Kinder in familiären Stress- und Trennungssituationen hilfreich begleiten – Bewältigung von Trauer und Ängsten > für Erzieherinnen in Kindergarten und Hort

Kinder leiden unter Spannungen zwischen den Eltern. Sie entwickeln diffuse Ängste und häufig stellen sich auch Schuldgefühle ein: Sie befürchten, selbst der Anlass für die familiären Probleme zu sein, und sehen keinen Ausweg aus der belastenden Situation. Die Kinder sind verwirrt und hilflos und reagieren vielfach mit Rückzug, Depressivität, Aggressivität oder Symptomen wie Nervosität, Einnässen, Schlafstörungen oder Apathie. In solchen Situationen fürchten viele Kinder, von den streitenden Eltern nicht mehr geliebt und letztlich vielleicht selbst verlassen zu werden.

In derartigen psychischen Stresssituationen brauchen Kinder die einfühlsame Hilfe ihrer vertrauten Bezugspersonen, das sind neben den selbst stark belasteten Eltern in erster Linie die Betreuungspersonen und Erzieherinnen. Sie haben gegenüber den Kindern eine schwierige Aufgabe mit nachhaltigen Wirkungen zu bewältigen. Von ihnen ist dann viel Feingefühl, Geduld und Aufmerksamkeit gefordert. Denn so unterschiedlich sich die häuslichen Konflikte und Spannungen darstellen, so unterschiedlich verarbeitet sie jedes einzelne Kind.

Im Seminar werden die häufigsten Reaktionsmuster von Kindern analysiert. Die Seminargruppe erarbeitet praxisbezogene Antworten auf Fragen wie

- Welche Rolle spielt die Erzieherin bei wiederkehrenden kurzzeitigen Spannungen in der Familie des Kindes?
- Welche in lang anhaltenden Trennungssituationen?
- Wie können geeignete Abstimmungen / Absprachen zum Wohle des Kindes zwischen der Kita und den Eltern getroffen werden?
- Wie können/sollen/dürfen die Erzieherinnen mit kindlichen Stresssymptomen umgehen, mit denen Kinder offensichtlich auf die häuslichen Konflikte reagieren?
- Wo finden pädagogische Fachkräfte Beratung und Unterstützung bei akuten Trennungsreaktionen der Kinder?

Referent/-in: **Dr. Annegrit Kahle** Dipl.-Psychologin, Supervisorin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 29.09.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

Oktober

Reihe G-Praxis: Förderung der mathematischen Kompetenz – neue Ideen, Spiele und Ansätze

Teilnehmerinnen an der gesamten Reihe G-Praxis in Falkensee (8 Tagesseminare) erhalten am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung. - Die Seminartage der Reihe können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme wird dann mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt. - Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbescheinigung ist die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an einem vergleichbaren Seminar.

Mathematik – für viele Erwachsene ein ungeliebtes Wort. Und doch steckt darin die ganze Vielfalt lustbetonter Ideen zur frühkindlichen Entwicklung von logischen Bezügen. Frühkindliche Wahrnehmungen von mathematischer Regelmäßigkeit und Systematik sind z.B. enthalten in den Schönheits- und Ordnungskategorien, mit denen Kinder aufwachsen, in geometrischen Strukturen und Symmetrien. Erst viel später werden Größen und Mengen durch Ziffern charakterisiert. Erwachsene geben Kindern Räume und schaffen Gelegenheiten, in denen sie sich selbst Fertigkeiten des Sortierens und Zuordnens, Wahrnehmens und Unterscheidens von Materialeigenschaften (dick-dünn, kurz-lang, weich-hart, schwer-leicht) sowie bildliche Vorstellungen von Mengen, Längen, Größen, Farben, Formen, Symmetrien aneignen können. - Ein schönes (symmetrisches) Bild aus Wäscheklammern legen, den Tisch decken und für jede Puppe Teller, Tasse, Löffel und Gabel hinlegen, Knöpfe sortieren oder rote und schwarze Spielzeugautos immer abwechselnd vor dem Puppenhaus nebeneinander stellen, das z.B. sind frühe mathematische Erfahrungen.

Im Seminar wird erarbeitet, wie die vielfältigen Gelegenheiten zum frühen Erleben mathematischer Strukturen in Haushalt, Kita und Tagespflege, Natur und städtischen Umgebungen erkannt und im spontanen Dialog mit den Kindern spielerisch genutzt werden können.

Bei der Reihe G-Praxis setzen wir voraus, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen befasst haben und die pädagogisch-fachlichen Grundkenntnisse mitbringen. Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ des Landes Brandenburg sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de.

Referent/-in: Natascha Welz Dipl.-Pädagogin, Expertin für forschendes Lernen
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 10.10.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Bildungsraum Kita – sinnvolle Raumgestaltung als anregungsreiche Lernwelt verstehen und gestalten

> für Erzieherinnen in Krippe, Kindergarten und Tagespflege

In der Raumgestaltung einer Bildungsumgebung für Kleinkinder müssen sich die Themen und Bedürfnisse der Kinder widerspiegeln. Kinder benötigen sowohl Bereiche für Bewegung, Ruhe und Entspannung, als auch für Naturwissenschaften und Technik, Bauen und Konstruieren, Rollen- und Puppenspiel und vieles mehr.

Die Gestaltung der räumlichen Umgebung wirkt sich wesentlich auf die Entwicklung der Kinder aus und gibt den erwachsenen Bezugspersonen die Möglichkeit, einen aktiven Beitrag zur Entwicklungsförderung der Kinder zu leisten.

Das Hauptaugenmerk liegt auf den veränderbaren Bedingungen wie

- Aufteilung der vorhandenen Räume/Bereiche vor dem Hintergrund der Bedürfnisse und Themen der Kinder
- Schaffen einer vorbereiteten Umgebung
- sinnvolle Materialauswahl
- harmonische Farbgestaltung

Im Austausch eigener Erfahrungen, ergänzt durch Hinweise, Kurzvorträge und anschauliches Bildmaterial der Referentin befasst sich die Seminargruppe mit Kriterien und Möglichkeiten, Kinder-Räume anregend und bildungsfördernd zu gestalten.

Referent/-in: Nicola Böcker-Giannini Sportwissenschaftlerin, Psychomotorikerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 15.10.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Selbstwirksamkeitserlebnisse und Resilienzstärkung – gesundheitsfördernde Entwicklungsverläufe im Kleinkindalter unterstützen

> für Erzieherinnen in Krippe und Tagespflege

Viele Kinder wachsen in belasteten Familiensituationen auf. Sie müssen so schwerwiegende Lebensbelastungen durchstehen wie als unerwünschtes Kind auf der Welt zu sein, Trennung von einem Elternteil, Gewalterfahrungen, Armut und/oder Arbeitslosigkeit der Eltern. Sie müssen häufig schon früh psychische Verletzungen bewältigen. Resilienten Kindern gelingt es, sich trotzdem erstaunlich positiv, gesund und kompetent zu entwickeln. In der Literatur (Daniel und Wassell, 2002) werden drei grundlegende „Bausteine der Resilienz“ beschrieben:

1. Die sichere Basis: ICH HABE: „Ich habe Menschen, die mich gern haben, und Menschen, die mir helfen“.
2. Selbst-Wertschätzung: ICH BIN: „Ich bin eine liebenswerte Person und respektvoll mir und anderen gegenüber“.
3. Selbstwirksamkeit: ICH KANN: „Ich kann Wege finden, Probleme zu lösen und mich selbst zu steuern“.

Diese kraftpendende Selbstbewertung hat ihre Wurzeln in früh internalisierten positiven Erfahrungen eines Kindes. Daher ist der feinfühlig Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern von großer Bedeutung. Wenn die Kommunikationsangebote des Säuglings früh von Erwachsenen angenommen und feinfühlig „beantwortet“ werden, erfahren die Kleinstkinder schon früh, dass sie auf diese Personen „einwirken“ können. Selbstwirksamkeitserfahrungen stärken die Ich-Entwicklung und Resilienz von Anfang an.

In kleinen Übungen sollen Signale und Kommunikationsangebote von Kleinkindern sowie Unterstützungsbedarfe durch die Betreuungspersonen erkannt und analysiert werden. Dazu informieren die Referentinnen über Resilienzfaktoren wie Selbstwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, Selbststeuerung, Sozialkompetenz, Problemlösefähigkeiten sowie den kindlichen Umgang mit Stressbelastung. An Beispielen aus der pädagogischen Praxis erläutern sie geeignete Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten von Eltern und pädagogischen Fachkräften.

Referent/-in: Mandy Schulze Kita-Leiterin, Heilpädagogin
Bettina Staimer Erzieherin, Familienberaterin mit dem Schwerpunkt frühe Kindheit
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 17.10.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

November

Reihe G-Praxis: Förderung der naturwissenschaftlichen Kompetenz – neue Ideen, Spiele und Ansätze

Teilnehmerinnen an der gesamten Reihe G-Praxis in Falkensee (8 Tagesseminare) erhalten am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung. - Die Seminartage der Reihe können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme wird dann mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt. - Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbescheinigung ist die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an einem vergleichbaren Seminar.

Naturwissenschaften/Umwelt – Täglich und in unendlich vielen Alltagssituationen begegnen Kinder naturwissenschaftlichen Phänomenen > in Küche und Haushalt, auf der Straße und im Verkehr, in Natur und Umwelt. Die bildende Wirkung von erlebter Alltagsphysik, -biologie oder -elektronik liegt grundsätzlich im **Dialog** über die kindlichen Beobachtungen und Wahrnehmungen. An diesem Seminartag wird der Umgang mit den Fragen und Erfahrungen der ganz Kleinen besprochen.

Was wollen wir erreichen und was bewirken wir, wenn wir den Kindern ihre Welt erklären, die sie sich gerade selbst erobern wollen? Wann sind Erklärungen und Belehrungen angebracht? Was hilft Kindern, ein frühes naturwissenschaftliches Grundverständnis und gute Grundlagen für späteres Lernen zu erwerben? Der Schwerpunkt der Seminararbeit wird bei Antworten auf die Frage liegen: Welche Lernerfahrungen können wir schon den Kleinsten in der Tagesbetreuung ermöglichen? Dabei werden wir auch feststellen und benennen, wo die „Hilfe“ der Erwachsenen mal ausdrücklich nicht gefragt ist, weil sie Kinder am besten nur in Ruhe ihre eigenen Erfahrungen machen lassen sollten. Fall- und Situationsbesprechungen erhalten am Seminartag angemessenen Raum.

Bei der Reihe G-Praxis setzen wir voraus, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen befasst haben und die pädagogisch-fachlichen Grundkenntnisse mitbringen. Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ des Landes Brandenburg sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de.

Referent/-in: Michael Fink Kunstpädagoge, Dozent für naturwissenschaftliche Erzieherinnenfortbildung
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 07.11.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Informationswege und Gesprächskultur im Team am Beispiel des Kritik- und Beschwerdemanagements in der Kita > für Leiterinnen und stellvertretende Leiterinnen

Zuverlässige, transparente Informationswege im Kita-Team aufzubauen, vorzuleben und zu pflegen, ist eine grundlegende Anforderung an Leitungskräfte. Mit Kommunikations- und Gesprächsführungsfähigkeiten und der Sensibilität für die Teamkolleginnen können Leitungspersonen eine „faire Kommunikation“, eine „achtsame“ Gesprächskultur im Team etablieren. Achtsamkeit hat sich als eine Haltung, ein Qualitätsmerkmal erwiesen, das sichtlich positiv auf die Arbeitsmotivation, das Zugehörigkeitsgefühl, die Kooperationsfähigkeit und effektive Zusammenarbeit im Team wirkt.

Welche Merkmale eine befriedigende, ermutigende Informations- und Gesprächskultur charakterisieren und welcher Weg zu diesem Ziel führt, soll im Seminar erarbeitet werden. Das „Zuhören mit ganzer Aufmerksamkeit“ ist das Geheimnis eines konstruktiven Umgangs mit Ideen, Kritik und Beschwerden – sowohl aus dem Team heraus als auch von Seiten der Eltern, der Kinder oder einrichtungsexterner Personen.

Wenn es gelingt, mit Aufmerksamkeit und Offenheit

- zu geeigneten Formen und Terminierungen von Kritik, Beschwerden und Vorschlägen sowie zu Angstfreiheit und gegenseitigem Respekt zu gelangen,
- gemeinsam unvoreingenommen und zügig nach (Kompromiss-)Lösungen zu suchen und
- Kritik, Beschwerden und Anregungen grundsätzlich als Verbesserungschancen wahrzunehmen,

dann ist eine konstruktive Informations- und Gesprächskultur in der Einrichtung erreicht. – Mit Schritten zu diesem Ziel, mit Merkpunkten und Stolpersteinen befasst sich das Seminar.

Referent/-in: Maud Wiegand-Kaufmann Kita- und Hortberaterin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 19.11.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Küchen-Chemie – faszinierende (Küchen-)Materialkunde mit lehrreichen Überraschungseffekten

> für Erzieherinnen in Kindergarten und Hort

Kinder sind von Natur aus neugierig und wissbegierig. Ihr Interesse an der sie umgebenden Welt, an Phänomenen der unbelebten Natur (Physik, Chemie) ist im Kindergartenalter besonders ausgeprägt. Die Seminargruppe befasst sich mit fachlich-methodischen Ideen, die kindliche Neugier zu erhalten und weiter anzuregen, damit Kinder naturwissenschaftliche Phänomene im Alltag entdecken und sie genau beobachten, damit sie Lust und Mut entwickeln zu experimentieren und ihre Schlussfolgerungen abzuleiten.

Beispiel Eier: Wie erkennt man rohe und gekochte Eier und warum? Wieso wird Eiweiß fest, wenn man es schlägt? Wie bekommt man ein Ei in eine Milchflasche? Was sind Soleier und was macht man mit ihnen? Beispiel Zwiebel: Warum muss man beim Zwiebelschälen und -schneiden weinen? Oder: Backpulver, Essig, Hefe, Koch- und Backvorgänge, Tiefrieren.

Forschungsfragen zu formulieren und durch Experimentieren nach Antworten zu suchen, schult Aufmerksamkeit und Konzentration. Neben der spielerischen Schulung der Motorik steht dann das eigenständige Handeln im Vordergrund. Das Berichten und Erklären des Beobachteten verbessert zudem die rhetorischen Fähigkeiten und die verbale Umsetzung des Gelernten. Über das Experimentieren ist auch die Integration von Kindern mit Sprachbarrieren oder Aufmerksamkeitsdefiziten besonders gut möglich.

Mit Ideen und Tipps, über das Erstaunen das Forscherinteresse der Kinder zu wecken, befasst sich das Seminar.

Referent/-in: Natascha Welz Dipl.-Pädagogin, Expertin für forschendes Lernen
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 24.11.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 65,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G-Praxis: Förderung der sozialen Kompetenz – neue Ideen, Spiele und Ansätze

Teilnehmerinnen an der gesamten Reihe G-Praxis in Falkensee (8 Tagesseminare) erhalten am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung. - Die Seminartage der Reihe können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme wird dann mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt. - Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbescheinigung ist die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachten und Dokumentieren in der pädagogischen Arbeit" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an einem vergleichbaren Seminar.

Soziales, vielgestaltiges Zusammenleben – erwachsene Bezugspersonen geben der Individualität und dem „Eigensinn“ des einzelnen Kindes Raum, und zugleich verhandeln sie mit den Kindern über Regeln und Grenzen zugunsten eines wohlverstandenen Gemeinns. Kinder sollen ihren eigenen Wünschen, Interessen, Bedürfnissen und Gefühlen Ausdruck verleihen, und sie sollen sensibel werden für die Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Gefühle anderer.

Themen des Seminars sind u.a. Formen und Wege kindgerechter Kommunikation, des Dialogs und der Mitbestimmung von Kindern im Alltag. In der Seminararbeit werden Möglichkeiten erarbeitet, die Selbsttätigkeit der Kindern zu unterstützen, und es wird auch um die Beachtung einer geschlechtersensiblen Pädagogik gehen.

Die Teilnehmer/innen erleben in Spiel- und Gesprächssituationen, wie sie Kinder unterstützen können, sich eine Meinung zu bilden und sie anderen mitzuteilen, wie wir Kindern in altersangemessener Weise Informationen zukommen lassen können und wie Abstimmungen fair und kindgerecht moderiert werden.

Bei der Reihe G-Praxis setzen wir voraus, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen befasst haben und die pädagogisch-fachlichen Grundkenntnisse mitbringen. Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ des Landes Brandenburg sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de.

Referent/-in: Nicola Böcker-Giannini Sportwissenschaftlerin, Psychomotorikerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 28.11.2015, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 75,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Informationen und Kontakte über:

paedal – pädagogik aktuell e.V., Mainstraße 11, 14612 Falkensee, Fon (049) 03322 - 4293223, Fax (049) 03322 - 4297704, seminare@paedal.de

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Bildungsprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)